

Tag des Ökologischen Landbaus 2009

A decorative graphic on the left side of the slide consists of a vertical green bar and several overlapping blue curved shapes that resemble stylized waves or a partial circle.

Die Ökologische Lebensmittelwirtschaft in der Forschung: Potenziale erkennen und nutzen!

Internationale Grüne Woche Berlin, 23. Januar 2009



Potenziale und Defizite in der Forschung zur Ökologischen Lebensmittelwirtschaft

Tag des Ökologischen Landbaus 2009
23. Januar 2009
Berlin

Gerold Rahmann
Institut für Ökologischen Landbau



Der Ökolandbau hat viel erreicht ...

- Impulsgeber für eine soziale, umweltfreundliche und tiergerechte Lebensmittelproduktion
- Erweiterung des Qualitätsbegriffs (Prozess- und Produktqualität)
- Innovationen in der gesamten Prozesskette



... und noch viel zu tun !

- den ambitionierten Zielen näher kommen
- an neue Herausforderungen anpassen

Herausforderungen der Lebensmittelwirtschaft



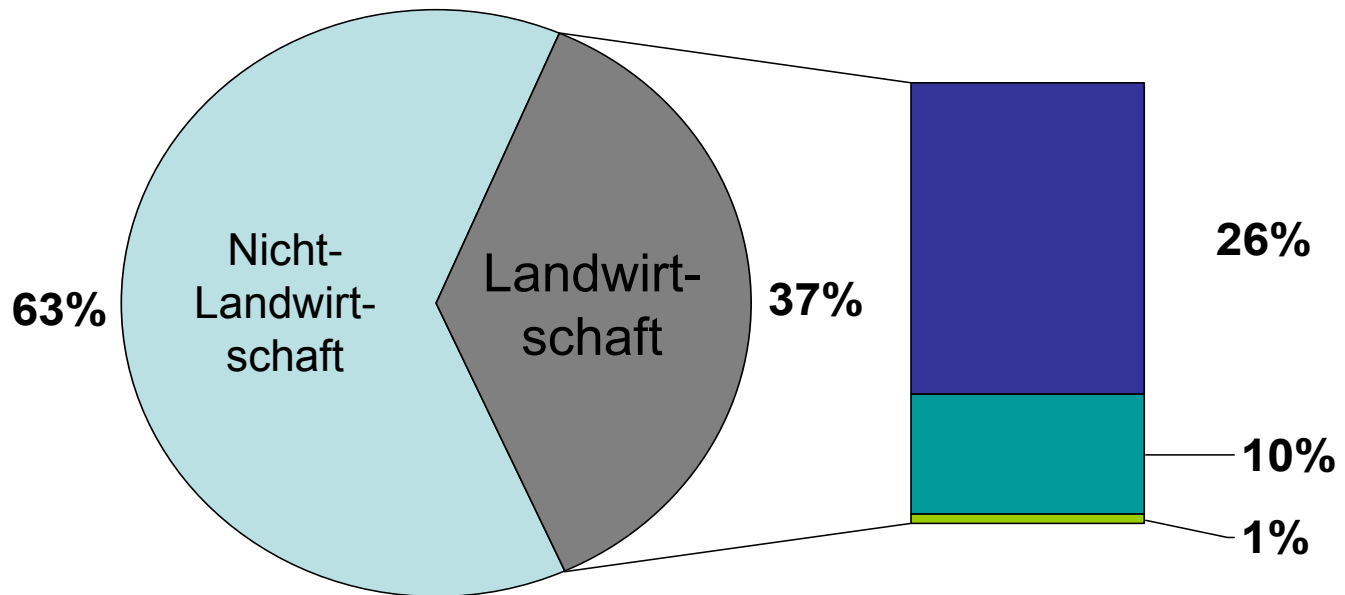
- Welternährung
- Umweltschutz
- Biodiversität

- Ethische Veränderungen
- Wettbewerbsfähigkeit



Die Welt-Landnutzung

(insgesamt 13 Milliarden Hektar Landfläche)



Immer mehr Menschen hungern ... trotz ausreichender Lebensmittel !

■ Weide ■ Acker ■ Dauerkultur

Der Ökolandbau kann die Welternährung sichern helfen

- Low-input-Systeme dominieren auf der Welt
- Bei Unkenntnis gefährden chemische Betriebsmittel Umwelt und Gesundheit



Städtischer Öko-Gemüseanbau in China



Ländlicher Ackerbau im Hochland von Äthiopien

- Managementverbesserungen in der Lebensmittelkette (Bildung)
- Entwicklung lokal angepasster, nachhaltiger und produktiver Systeme mit minimiertem Betriebsmitteleinsatz (Forschung)

Pflanzenschutz

- Die marktreife Entwicklung eines Pflanzenschutzmittels kostet rund 200 Mio. €, prüft rund 50.000 Substanzen und dauert 10 Jahre.
- Es geht auch ohne chemisch-synthetischen Pestizide

- Der Ökolandbau ist kein interessanter Markt für Pflanzenschutzmittel
- Öffentliche Forschung notwendig.
- Bio-Herbizide?



Tierschutz

- Tiergesundheit ist Tierschutz.
- Ökolandbau will keine Medikamente einsetzen.
- Natürliche Heilverfahren stecken noch in den „Kinderschuhen“.
- Erhaltung der Tiergesundheit ohne Medikamente bei guter Leistung ist eine Forschungsaufgabe.



Zucht für den Ökolandbau als Forschungsaufgabe

Frage:

- Welche Verfahren sind möglich?



Frage:

- Wie lange dauern Lösungen?

Gentechnik wird zum Kern der Differenzierung

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

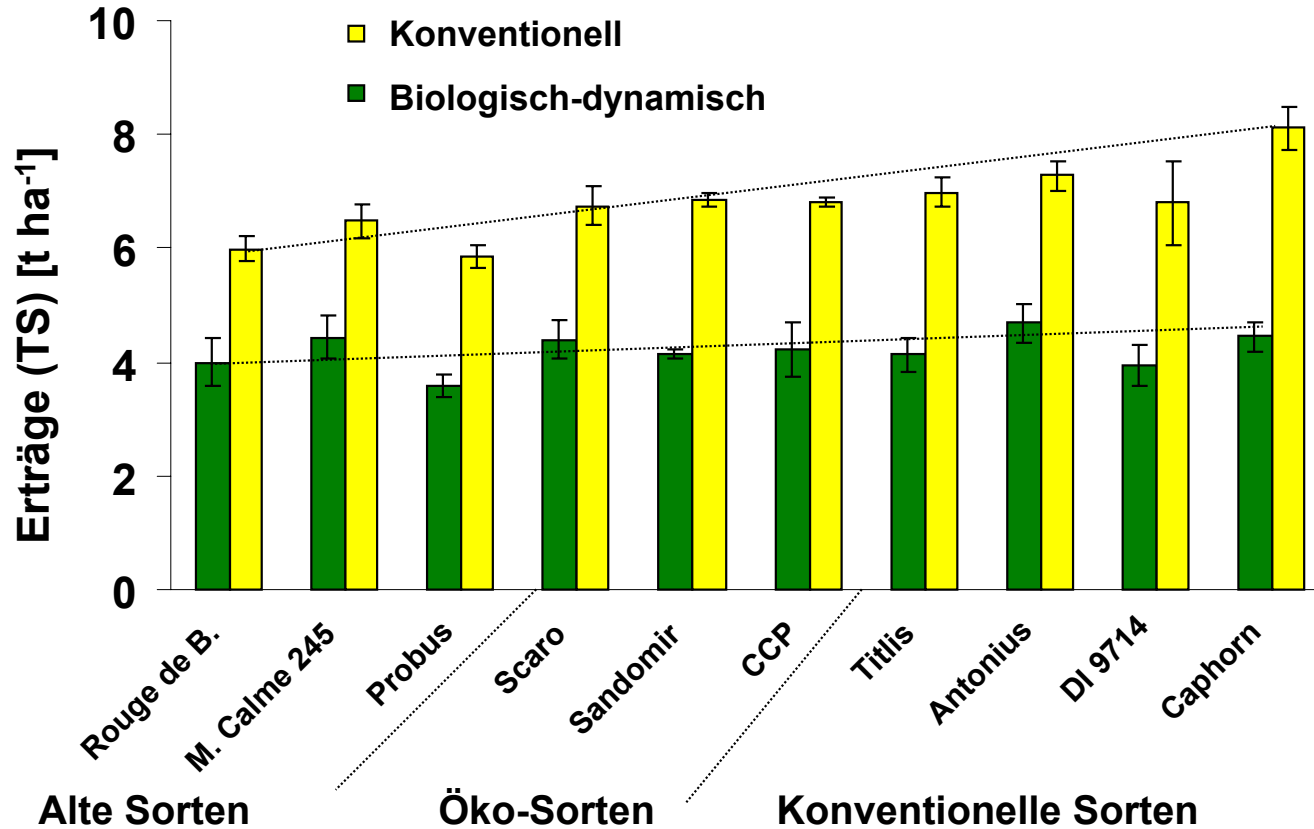
Wir arbeiten ohne Gentechnik!

Tag des Ökologischen Landbaus 2009
23. Januar 2009
Berlin

Gerold Rahmann
Institut für Ökologischen Landbau

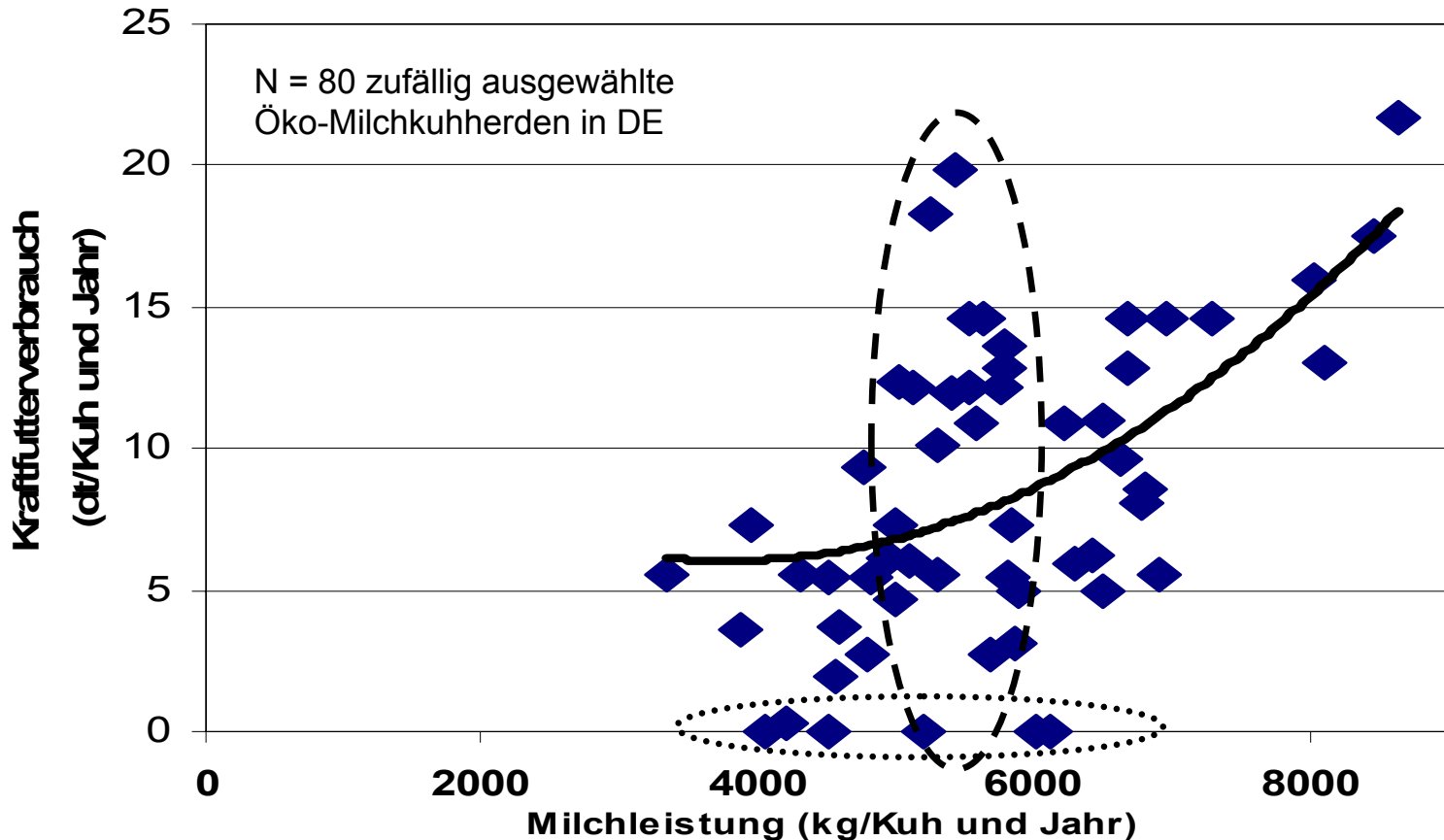


Weizenerträge unterschiedlicher Sorten 2007



(DOK; FiBL 2008)

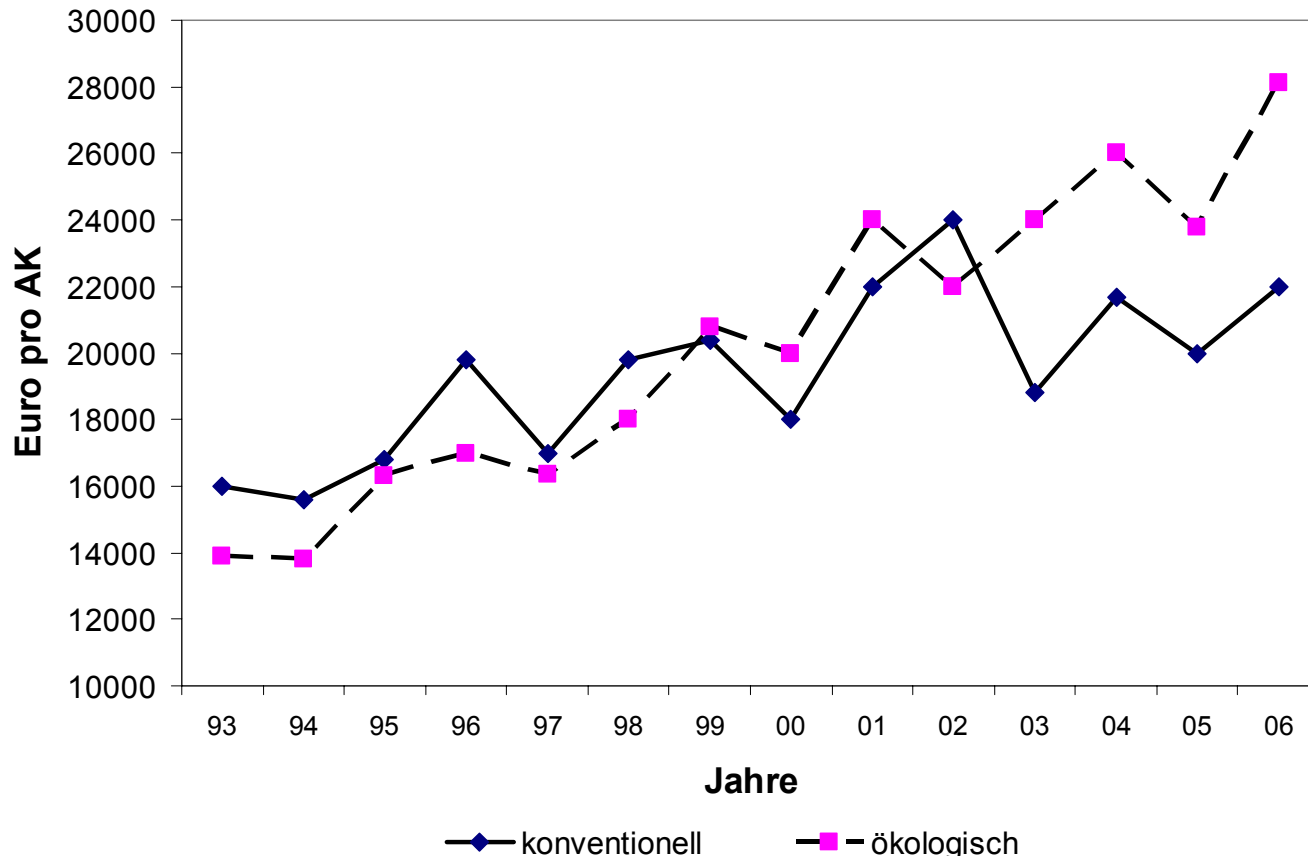
Milchleistung und Kraftfutterereinsatz



Rahmann et al. 2004

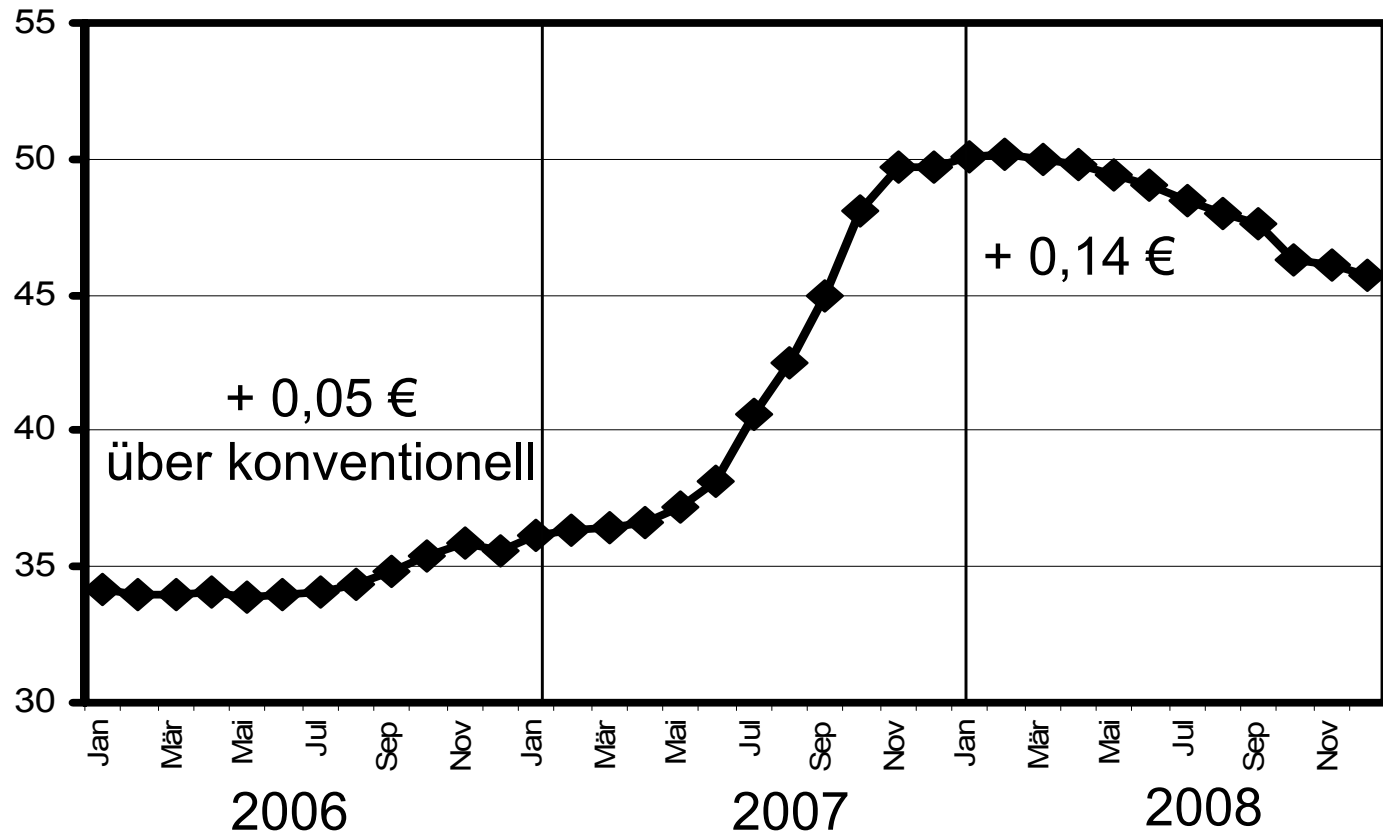
Wirtschaftliche Situation: Gewinn pro AK

(Nieberg 2008)



Wettbewerbsfähigkeit: z.B. Ökomilchpreis

Monatsdurchschnitt aller deutschen Bio-Molkereien
(ct/kg netto ab Hof bei 4,2% Fett und 3,4% Eiweiß inkl. Zu- und Abschläge ohne Nachzahlungen)



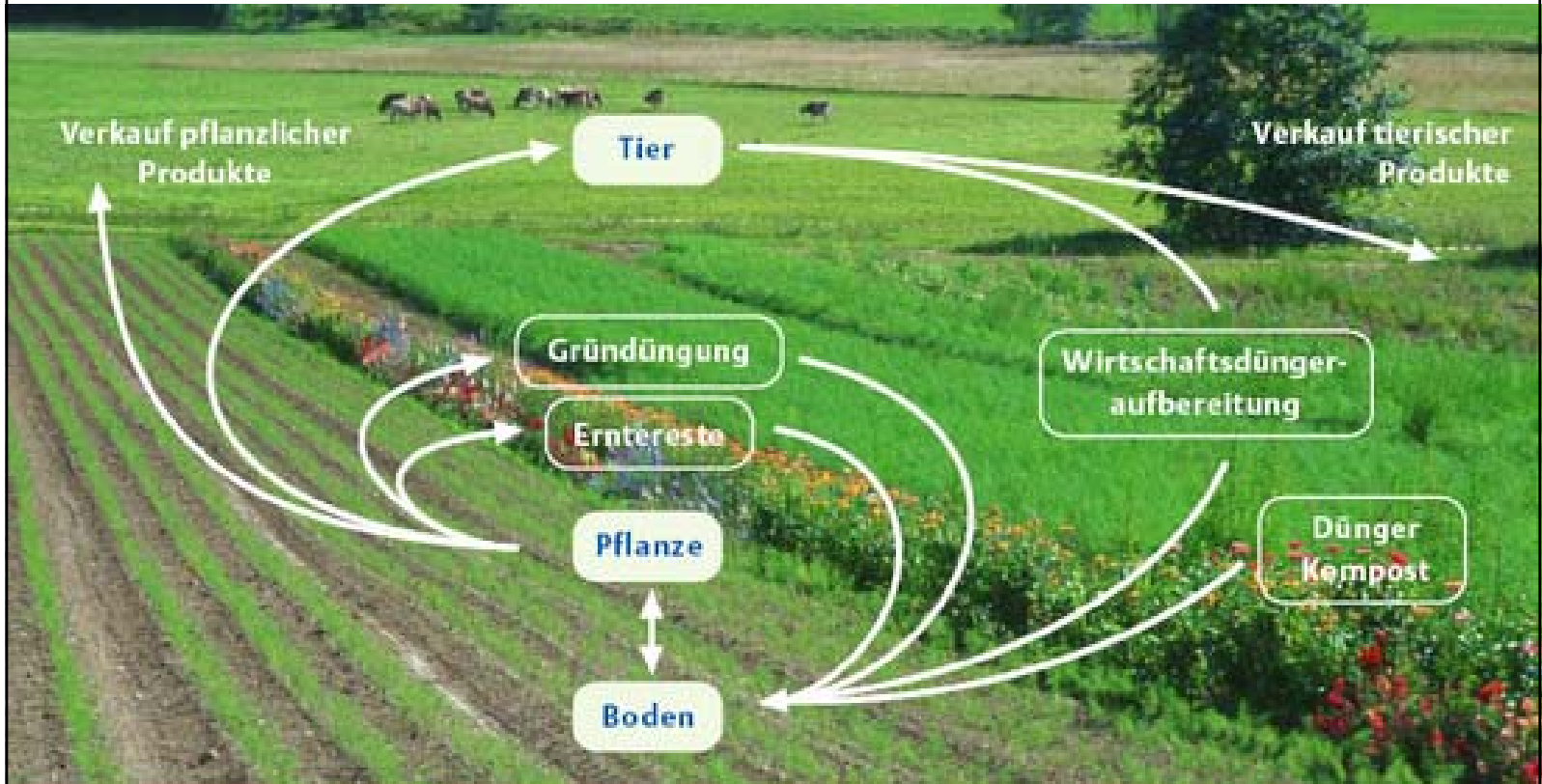
Zusammengestellt aus den monatlichen Bioland-Marktberichten

Natur- und Umweltschutz

- Boden
- Wasser
- Klima
- Luft
- Biodiversität
- Landschaft



Bodenfruchtbarkeit erhalten



Wasser schützen ohne ...



Der
Vorsprung
schmilzt

Virtuelles Wasser

Eine Kartoffel



25

Liter

Eine Scheibe Brot



40

Liter

Ein Glas Orangensaft



170

Liter

Ein Glas Milch



200

Liter

Klimaschutz

Maßnahme	C-Bindung t ha ⁻¹ a ⁻¹
Umwandlung von Grünland in Ackerland, Umbruch begrünter Dauerbrache	> - 1,0
Umwandlung von Ackerland in Grünland, begrünte Dauerbrache	> 1,0
Anbau mehrjähriger Leguminosen/-Gräser	0,6 bis > 1,0
Anbau von Silomais	- 0,4 bis - 0,8
Organische Düngung (Stalldung, Gärreste, Kompost)	> 0,5
Reduzierte Bodenbearbeitung (pfluglos, Direktsaat)	0 bis 0,25
Ökologischer Landbau	0 bis 0,50

Hülsbergen, 2008

Öko-Energie-Landwirt: Bio-Biogas

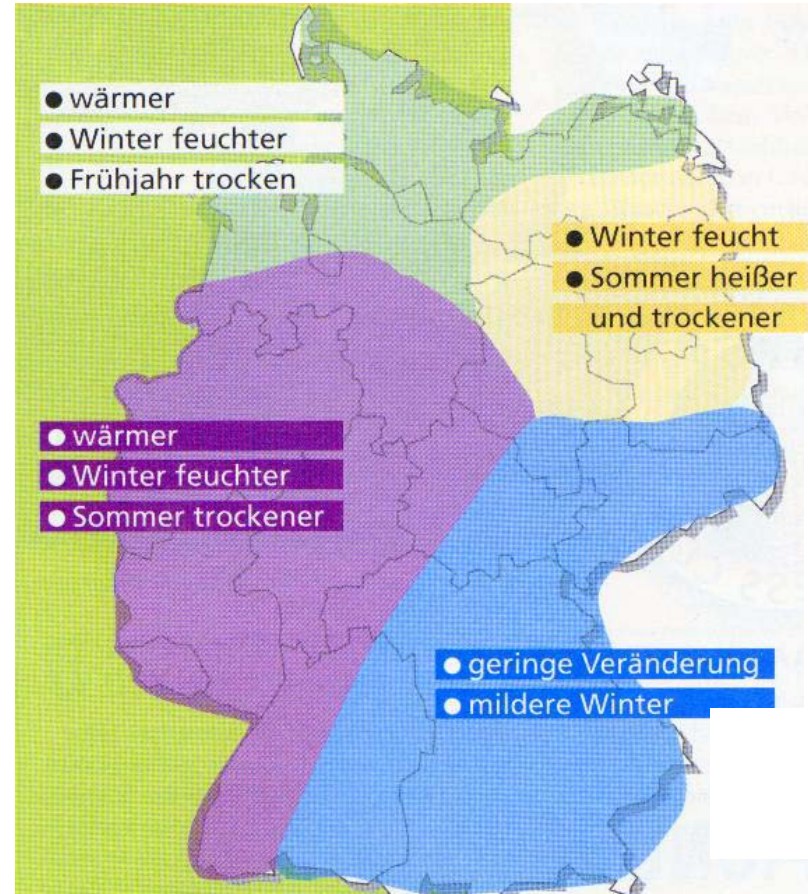


Tag des Ökologischen Landbaus 2009
23. Januar 2009
Berlin

Gerold Rahmann
Institut für Ökologischen Landbau



Verändertes Klima fordert Anpassungen



Agro-Silvo-Pastorale Systeme



Alley-cropping, SAFE-Projekt
Dupraz et al. 2005

Was denkt, will und kauft der Kunde?





Tag des Ökologischen Landbaus 2009
23. Januar 2009
Berlin

Gerold Rahmann
Institut für Ökologischen Landbau





Tag des Ökologischen Landbaus 2009
23. Januar 2009
Berlin

Gerold Rahmann
Institut für Ökologischen Landbau

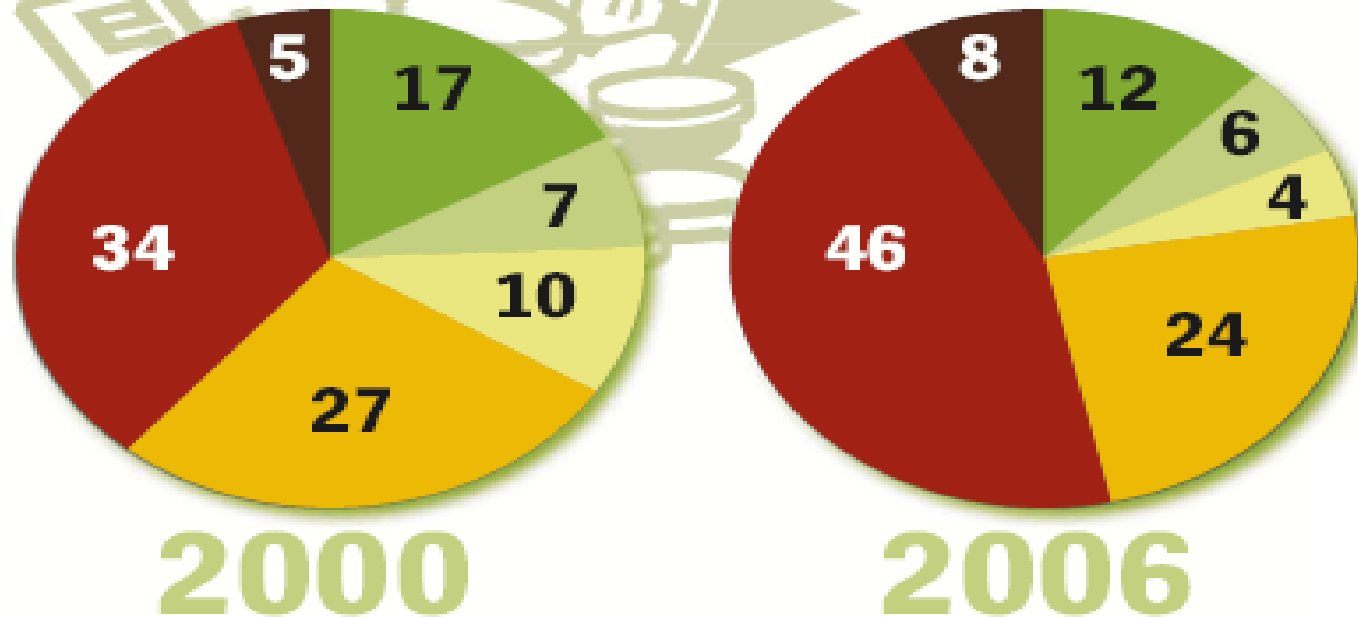


Die Bioverkäufer

Anteil am Umsatz
in Prozent

- Direktverkauf
- Handwerk (Bäcker, Schlachter)
- Reformhäuser
- Naturkostfachgeschäfte
- Lebensmitteleinzelhandel**
- Sonstige

Quelle: BÖLW





Der Markt spaltet sich in Premium-Bio und Massen-Bio !

Tag des Ökologischen Landbaus 2009
23. Januar 2009
Berlin

Gerold Rahmann
Institut für Ökologischen Landbau



Zusammenfassung

- Der Ökolandbau hat viel erreicht
- Neue Herausforderungen brauchen neue Lösungen.

- Wissen statt Glauben ist Aufgabe der Wissenschaft.
- Die Forschung muss den Ökologischen Landbau fördern UND fordern.
- Die Forschung darf der Praxis nicht hinterher hinken sondern muss Vorreiter sein.
- Der Ökolandbau war immer offen für unkonventionelle Ideen und Innovationen.
- Interdisziplinäre Forschung in systemaren Zusammenhängen ist die wissenschaftliche Herausforderung.

- Es gibt noch viel zu tun – fangen wir es an !



Global
denken
—
lokal
handeln



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Tag des Ökologischen Landbaus 2009
23. Januar 2009
Berlin

Gerold Rahmann
Institut für Ökologischen Landbau



Tag des Ökologischen Landbaus 2009

A decorative graphic on the left side of the slide consists of a vertical green bar at the top, a large blue curved shape resembling a stylized leaf or a drop, and a smaller blue circle at the bottom. The main title text is centered over this graphic.

Die Ökologische Lebensmittelwirtschaft in der Forschung: Potenziale erkennen und nutzen!

Internationale Grüne Woche Berlin, 23. Januar 2009